



Frau P.

99817 Eisenach

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum

09.12.2024

Beantwortung der Einwohneranfrage - Finanzierung und Durchführung von Projekten in kulturellen Einrichtungen (EAF-0017/2024)

Sehr geehrte Frau P.,

ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

zu 1.

Vorab: Das Großprojekt Wartburgarena ist nicht nur eine wichtige Investition in die sportliche Zukunft Eisenachs, sondern wird auch der Kulturszene Eisenachs neue Möglichkeiten und mehr Raum für kulturelle Veranstaltungen bieten, das schafft positive Effekte für die städtische Kultur. Natürlich stehen wir als Kommune in der Verantwortung, unsere Finanzen nachhaltig und verantwortungsvoll zu verwalten. Dabei müssen wir alle Bereiche prüfen, das betrifft auch den kulturellen. Noch immer wird in der Stadtverwaltung am aktuellen Haushaltsentwurf für 2025 gearbeitet.

Die Fachdienste haben in den vergangenen Monaten Bedarfsanmeldungen für das Haushaltsjahr vorgelegt, auf dessen Grundlage wir mit Augenmaß überlegt haben, welche Wünsche umsetzbar sind oder nicht. Grundsätzlich haben wir zum Ausgleich des Haushalts in den geplanten Budgets sämtliche Bereiche mit reduzierten Haushaltsansätzen versehen, um den Verwaltungshaushalt ausgleichen zu können.

Nach aktuellem Planungsstand (21.11.2024) beläuft sich der Anteil der freiwilligen Leistungen an den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes auf 10,32% (im HH 2024 waren es 10,35%).

Stadtverwaltung, Markt 1, 99817 Eisenach

Bürgerbüro Eisenach, Markt 22, 99817 Eisenach
buergerbuero@eisenach.de

Telefonzentrale: 03691 - 670-800
www.eisenach.de | info@eisenach.de

Sprechzeiten:

Mo 9:00 – 12:00 Uhr
Di 9:00 – 12:00 Uhr
Mi 9:00 – 12:00 Uhr
Do 9:00 – 12:00 Uhr | 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 9:00 – 12:00 Uhr
und nach vorheriger Terminabsprache

Sprechzeiten:

Mo 8:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 16:00 Uhr
Di 8:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 18:00 Uhr
Mi 7:00 – 13:00 Uhr
Do 8:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 16:00 Uhr
Fr 8:00 – 13:00 Uhr
Sa 9:00 – 12:00 Uhr

Bankverbindung:

Wartburg-Sparkasse
IBAN: DE57 8405 5050 0000 0020 03
SWIFT-BIC: HELADEF1WAK

Gläubiger ID: DE7503300000076704

Für Kommunen in der Haushaltssicherung werden – insbesondere bei der Beantragung von Bedarfszuweisungen – folgende Prozentsätze als auskömmlicher Spielraum für freiwillige Leistungen angenommen und als Richtwerte anerkannt (vgl. Pkt. 1.2.2.1.9 VV-Haushaltssicherung):

- a) Oberzentren = 5 %
- b) Mittelzentren mit oberzentralen Teilfunktionen und Orte mit zusätzlichen Funktionen (z. B. staatliche anerkannter Kurort- oder Erholungsort etc.) = 4,5 %
- c) Mittelzentren = 4 %
- d) im Übrigen = 3 %

zu 2.

Wie in Frage 1 bereits dargestellt, arbeiten wir mit Hochdruck an der Fertigstellung eines ausgeglichenen Haushaltsentwurfes für das kommende Jahr. Derzeit laufen dazu intern noch Abstimmungen, ebenso werden regelmäßig die Vertreter des Stadtrates in die Planungen einbezogen. Der Haushalt ist das Königsrecht des Stadtrates, das Budgetrecht, was und wofür die Stadt Geld ausgibt, liegt also bei ihm. Es gibt bisher keine konkreten Pläne für Standorte des Museums. Wie oben erläutert, gab es Kürzungen bei den Mittelanmeldungen in allen Fachdiensten, die dort zunächst natürlich auch alle Wünsche bei der Kämmerei anmelden.

zu 3.

Da sich in der Vergangenheit gezeigt hat, dass die Entwicklung der Innenstadt ein sich stets wandelnder Prozess ist, der neuer Handlungsstrategien bedarf, um veränderten Anforderungen zu begegnen und den Erhalt der Nutzungsvielfalt sicherzustellen, erarbeitet die Stadt Eisenach aktuell gemeinsam mit dem Büro Machleidt und dem Citymanagement einen sogenannten „Masterplan Innenstadt“.

Der „Masterplan Innenstadt“ soll als zielgerichtetes strategisches innerstädtisches Konzept fungieren (Leitfaden für die Innenstadtentwicklung). Neben stadtplanerischen und gestalterischen Aspekten werden auch marketingrelevante und identitätsstiftende Aspekte aufgegriffen. Der Masterplan verfolgt dabei einen integrierten Ansatz, d. h. er sieht die Innenstadt nicht nur aus Sicht des Einzelhandels, sondern setzt sich auch mit weiteren Herausforderungen der Innenstadtentwicklung wie dem demografischen Wandel und dem Erhalt und der Erweiterung der Nutzungsvielfalt auseinander. Da der Einzelhandel als alleiniges Standbein für das innerstädtische Zentrum an Bedeutung verliert, werden in den nächsten Jahren vermehrt andere Nutzungen eine Rolle spielen müssen, um die Innenstadt als gesellschaftliches Zentrum zu erhalten. Diese anderen Nutzungen sind in Teilen bereits vorhanden, müssen aber in die strategische Entwicklungsarbeit der Innenstadt mit einbezogen werden, um diese multifunktional und lebendig zu gestalten und als Begegnungsort zu erhalten. Neben den Themen Einzelhandel, Wohnen, Aufenthaltsqualität, Mobilität, Bildung und Tourismus spielt auch das Themenfeld Kunst und Kultur eine übergeordnete Rolle.

Im Rahmen der Erarbeitung des Masterplans fanden im laufenden Jahr Beteiligungsformate statt. Zu diesen waren Vertreter und Vertreterinnen der Kunst- und Kulturszene geladen und auch anwesend und beschäftigten sich u. a. mit der Frage wie die Innenstadt zukünftig zu einem kulturellen Erlebnis für Anwohner und Besucher werden kann.

Neben der konzeptionellen Erarbeitung des Masterplan Innenstadt wird seitens des Citymanagements auch eng mit den kulturellen Akteuren der Stadt, z. B. den Museen zusammengearbeitet. Einige Beispiele der bereits stattfindenden Zusammenarbeit sind nachfolgend aufgelistet:

Das Citymanagement begleitet die EWT zu regelmäßig stattfindenden Museums-Runden/-Terminen und war u. a. bei der Neukonzeption des Reise-/Eisenach-Magazins beteiligt und hat gemeinsam mit den Museen den „Kulturpass für Eisenach“ entwickelt (vgl. Anlage 1 – Kulturpass).

Insgesamt ist die Vernetzungsarbeit des Citymanagements mit allen Museen in Eisenach durch die EWT sowie im Rahmen des Kulturbeirates hervorzuheben. Durch diese können Informationen zu potentiell relevanten Themen weitergeleitet werden und eine individuelle Beratung und Begleitung der Museen erfolgen (z. B. Fête de la Musique oder eBay Deine Stadt zur breiteren Veräußerung der Angebote der Museums-Shops).

Ziel des Citymanagement ist es, die Innenstadt als Erlebnisraum in ihrem Freizeitwert in Wert zu setzen und gemeinsam mit den Innenstadtakteuren, zu denen auch die Museen und Kulturschaffenden gehören, weiterzuentwickeln; dabei soll die Identität der Innenstadt gefördert und ganzheitlich betrachtet werden.

zu 4.

Im Ausschuss für Kultur, Soziales, Bildung und Sport ist das Thüringer Museum regelmäßig Thema, dort berichtet die Verwaltung aktuell über Entwicklungen der Häuser. Alle 3 Monate gemäß Stadtratsbeschluss auch zur Umsetzung des Museumskonzepts und zum Stand des stadthistorischen Konzeptes.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christoph Ihling
Oberbürgermeister